

# 5. Finanzplatztag

14./ 15. März 2012



## U.a. mit Beiträgen von:

- Ilse Aigner**, Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Nadia Calvino**, Deputy Director General, European Commission Directorate General Internal Market and Services
- Prof. Dr. Reto Francioni**, Vorstandsvorsitzender, Deutsche Börse AG
- Dr. Dirk Klee**, Vorstandsvorsitzender, BlackRock Asset Management Deutschland AG
- Sabine Lautenschläger**, Vizepräsidentin der Deutschen Bundesbank
- Ernst Padberg**, Verleger und Herausgeber der Börsen-Zeitung
- Hans Joachim Reinke**, Vorstandsvorsitzender, Union Asset Management Holding AG

## In Zusammenarbeit mit



Emittenten/Services/IT

Investoren

Standort



ABI Informatic

concedro  
BUSINESS FORWARD

BHF BANK  
PRIVAT SEIT 1854



deutsche Wertpapiervertriebsbank AG

caceis  
INVESTOR SERVICES



EffCom

DZ BANK



Interessengemeinschaft  
FRANKFURTER KREDITINSTITUTE

GEOS

HSBC Trinkaus

KAS BANK  
COMMITTED SINCE 1806

Linklaters

much-net  
FINANZSOFTWARE & SERVICES

XETRA

DEUTSCHE BÖRSE  
GROUP

## Zielsetzung

Der 5. Finanzplatztag knüpft inhaltlich an die ausgesprochen positive Resonanz zur Themenauswahl der Vorgängerveranstaltungen an und bietet damit erneut ein zentrales Kommunikationsforum mit einem Alleinstellungsmerkmal für die deutsche Finanzbranche am Finanzplatz Frankfurt. Denn als Meinungsplattform für seine Akteure fokussiert dieses Event wie keine andere Veranstaltung die gesamte Prozesskette vom Emittenten über den Serviceanbieter bis hin zum Investor.

Neben den übergeordneten Schwerpunktthemen wie Transparenz und Haftung beim Anlegerschutz oder die neue europäische Aufsichtsarchitektur oder der Frage, ob der Aufbau einer europäischen Ratingagentur ein Lösungsansatz für das Ratingproblem darstellt, thematisiert der 5. Finanzplatztag wieder umfangreich aktuelle Analysen und Entwicklungen sowie die Auswirkungen neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen auf die Finanzmarktakteure.

## Teilnehmer

Als Branchentreff dient der 5. Finanzplatztag darüber hinaus zum Aufbau und zur Pflege persönlicher Kontakte zur Führungsebene der Wertpapierdienstleister. Eine angeschlossene Fachausstellung gibt gleichzeitig einen Einblick in neue Produkte und Dienstleistungen rund um die Finanzindustrie – von der Emission bis zum Kundendepot.

Die Veranstaltung richtet sich an Emittenten, Finanz- und Informationsdienstleister, Berater, Intermediäre, Abwickler, institutionelle Investoren und Vertriebsseinheiten sowie an die Regulatoren.



## WM Gruppe - vier Profitcenter

Die **WM Gruppe** ist ein renommiertes, modernes Medienunternehmen mit Sitz in Frankfurt am Main. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen unterstützt sie die Interaktion zwischen den Marktteilnehmern – vom Emittenten bis zum Investor. Dazu versorgt sie professionelle Marktteilnehmer, Intermediäre, Finanzdienstleister und engagierte Privatanleger mit aktuellen, multimedialen und bedarfsorientierten Informationen und Lösungen.

### Börsen-Zeitung

Die **Börsen-Zeitung** ist die einzige ausschließlich auf den Finanzsektor ausgerichtete Zeitung Deutschlands. Das in Frankfurt herausgegebene Börsenpflichtblatt erscheint täglich dienstags bis sonnabends und berichtet über die aktuellen Entwicklungen an den deutschen und internationalen Finanzplätzen.

### WM Seminare

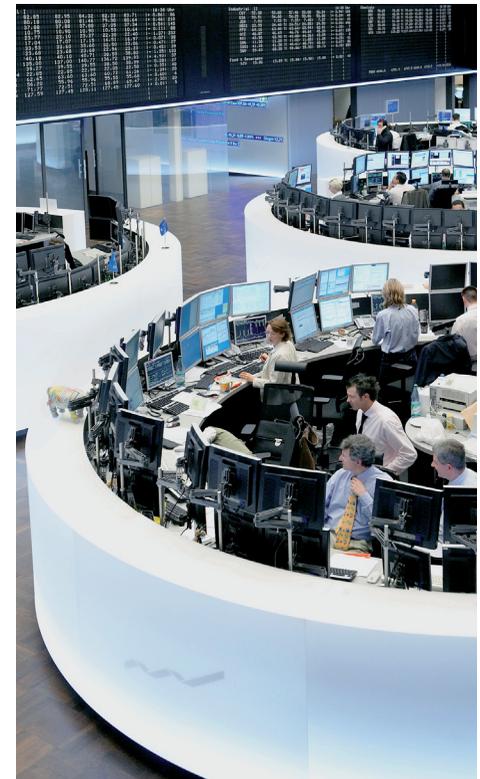
**WM Seminare** vermitteln *aus der PRAXIS ... für die PRAXIS* mit renommierten Referenten aktuell und fundiert Fachwissen für Mitarbeiter von Banken und Finanzdienstleistern und ihre Berater. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Ausbildung im Wertpapiergeschäft und zum Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht.

### WM Datenservice

**WM Datenservice** gilt seit über 60 Jahren als der führende Informationsdienstleister für die deutsche Finanzindustrie und hat es sich als Bindeglied zwischen Emittent, Investor und Finanzindustrie zur Aufgabe gemacht, neben der reibungslosen Geschäftsabwicklung (STP) auch das Informationsmanagement zu unterstützen.

### WM Wirtschafts- und Bankrecht

Die Publikationen von **WM Wirtschafts- und Bankrecht** ermöglichen aktuell, vollständig, praxisrelevant und fundiert den direkten Zugriff auf die maßgebliche Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, des Bundesgerichtshofs sowie der Instanzgerichte und sind mit Fachbeiträgen Meinungsführer im Bank- und Kapitalmarktrecht.



# INVESTOREN 14. März 2012 - vormittags

Uhrzeit  
09:00

ab 09:00 Come together / Eröffnung der Fachausstellung

09:30 -  
09:35

**Begrüßung**



**Claus Döring,**  
*Chefredakteur,  
Börsen-Zeitung*

09:35 -  
09:55

**Die Bedeutung des Fondsgeschäfts  
für den Finanzplatz Deutschland**



**Tobias C. Pross,**  
*CEO Deutschland,  
Allianz Global Investors*

10:00

09:55 -  
10:15

**Asset Management im Umbruch**



**Dr. Dirk Klee,**  
*Vorstandsvorsitzender,  
BlackRock Asset Management Deutschland AG*

10:15 -  
10:35

**Investmentumfeld 2012**



**Vanyo Walter,**  
*Mitglied der Geschäftsleitung,  
PICTET & CIE (EUROPE) S.A.*

10:35 -  
11:05

**PODIUMSGESPRÄCH:  
Finanzplätze und UCITS**



**Leitung: Silke Stoltenberg,**  
*stellv. Leiterin des Ressorts Kredit- und Versicherungswirtschaft,  
Börsen-Zeitung*

11:00

11:05 - 11:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

## Parallele Workshops

11:30  
12:15

**Flexible Sonderlocken versus Standardpro-  
zesse – halten Fondsplattformen, was sie  
versprechen? Geschäftsmodelle von Fonds-  
plattformen und deren Herausforderungen**



**Natascha Gückel,**  
*Managing Director,  
concedo GmbH*

**Positionierungsbeispiel:  
attrax S.A. als Full-Service Anbieter für  
institutionelle Kunden**



**Uwe Dietl,**  
*Leiter Vertrieb Institutionelle Kunden,  
attrax S.A.*

**Spread-Ladder-Swaps –  
ein BGH-Urteil und seine Aus-  
wirkungen auf die Welt der  
komplexen Instrumente**



**Carsten Bergmann,**  
*Senior Consultant,  
much-net AG*

12:00

12:20 -  
13:05

**Die Krise als Dauerzustand - Herausforderung für die Kommunikation**



**Leitung: Silke Stoltenberg,**  
*Börsen-Zeitung*



**Dr. Lutz R. Raettig,**  
*Sprecher des Präsidiums,  
Frankfurt Main Finance e.V.*



**Christine Kortyka,**  
*Head of Communication & Marketing,  
The Royal Bank of Scotland*



**Dirk Metz,**  
*Staatssekretär a.D.*

**Wie sähe ein Regelwerk zur  
Restrukturierung und Insolvenz  
von Staaten aus**



**Dr. Sven Schelo,**  
*Rechtsanwalt, Partner,  
Linklaters LLP*

13:00

# STANDORT 14. März 2012 - nachmittags / abends

Uhrzeit

13:05 - 14:30 Lunch / Erfahrungsaustausch und Networking

14:00

14:30 -  
14:45

**Begrüßung und Einführung**



**Ernst Padberg,**  
*Verleger und Herausgeber,  
Börsen-Zeitung*

15:00

14:45 -  
15:00

**Grußwort**



**Dr. h.c. Petra Roth,** (angefragt)  
*Oberbürgermeisterin,  
Stadt Frankfurt am Main*

15:00 -  
15:25

**Anlegerschutz: Transparenz und Haftung**



**Ilse Aigner,**  
*Bundesministerin für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz*

15:25 -  
16:10

**Die neue europäische Aufsichtsarchitektur**



**Sabine Lautenschläger,**  
*Vizepräsidentin der  
Deutschen Bundesbank*

16:00

16:10 - 16:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

17:00

16:30 -  
17:45

**Diskussion zur Zukunft des Finanzplatzes**

u.a. mit



**Leitung: Claus Döring,**  
*Chefredakteur,  
Börsen-Zeitung*



**Frank Behrends,**  
*Mitglied des Vorstandes,  
BHF-BANK Aktiengesellschaft*



**Prof. Dr. Reto Francioni,**  
*Vorstandsvorsitzender,  
Deutsche Börse AG*



**Hans Joachim Reinke,**  
*Vorstandsvorsitzender,  
Union Asset Management Holding AG*

18:00

18:00 - 21:00 Abendveranstaltung im Rahmen der Fachausstellung - Get together

# EMITTENTEN / SERVICES / IT 15. März 2012 - vormittags

Uhrzeit  
09:30

09:30 -  
09:35

**Begrüßung**



**Markus Heer,**  
*Verlagsleiter,  
WM Datenservice*

09:35 -  
10:15

**Current priorities of EU Financial Regulation**



**Nadia Calvino,**  
*Deputy Director General,  
European Commission Directorate General Internal Market and Services*

10:30

10:15 -  
11:00

**Aufbau einer europäischen Ratingagentur –  
Lösung des Ratingproblems**



**Dr. Markus Krall,**  
*Partner,  
Roland Berger Strategy Consultants GmbH*

11:00

11:00 - 11:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

## Parallele Workshops

11:30 -  
12:15

**Regulierung als prozessuale Herausforderung für  
den Finanzsektor**



**Andrea Korte,**  
*Geschäftsführerin,  
factor-i GmbH Korte | von Rosen | Cie*

**High Frequency Trading – Der Hochfrequenzhandel als stabilisierende  
Marktkraft und regulatorische Herausforderung**



**Götz Röhr,**  
*Direktor, HSBC Trinkaus;  
Chief Administrative Officer, HSBC Securities Services  
Germany*

12:00

12:20 -  
13:05

**Herausforderungen für Banken in einer  
geänderten Aufsichtslandschaft**



**Andreas Steck,**  
*Rechtsanwalt, Partner,  
Linklaters LLP*



**Dr. Frederik Winter,**  
*Rechtsanwalt, Managing Associate,  
Linklaters LLP*

**Wie können wir erreichen, dass das Wertpapiergeschäft attraktiv  
bleibt?**

- Aktuelle Herausforderungen im Wertpapiergeschäft
- Steigende Anforderungen aus Finanzmarktregulierung und Steuergesetzgebung: Wirkung auf den WP-Vertrieb
- Bündelung im Handel und Nachhandel
- Vertrauen wächst mit dem Zutrauen in die eigene Handlungsfähigkeit
- Gebündelte Umsetzung regulatorischer Anforderungen



**Hilmar Schwarz,**  
*Leiter Gremien/Grundsatzfragen,  
Deutsche WertpapierService Bank AG*

13:00

13:05 - 14:30 Lunch / Erfahrungsaustausch und Networking

# EMITTENTEN / SERVICES / IT 15. März 2012 - nachmittags / abends

Uhrzeit  
14:00

## Parallele Workshops

14:30 -  
15:15

### Neue Services für Emittenten/KAGen

- Dokumente für die Depotbanken
- wmdaten.com und boersen-zeitung.de als Dokumentenplattform



**Joachim Kölling,**  
Vertriebsleiter Online-Produkte/Emittentenservice,  
WM Datenservice

### Effizienzsteigerung durch Outsourcing – Wie das Wertpapiergeschäft der BHF-BANK in nur elf Monaten auf WP2 überführt wurde



**Lanna Idriss,**  
Bereichsleiterin Operations,  
BHF-BANK Aktiengesellschaft



**Christina Krämer,**  
Bereichsleiterin Business Development,  
Deutsche WertpapierService Bank AG

15:00

15:20 -  
16:05

### FATCA – The Proposed Regulations – ein Update aus der Sicht eines Software Providers



**Dr. Wolfgang Göb,**  
Business Development,  
Software Daten Service GmbH



### Risk-Lösungen und gesetzliche Anforderungen

- Lösungsansätze zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten gem. IFRS9
- Regulatorische Anforderungen CRD
- Services von WM Datenservice (Risikoklassen)

**Holger Maier Moritz,**  
Vertriebsleiter Middle Office,  
WM Datenservice

16:00

16:05 - 16:30 Kaffeepause im Rahmen der Fachausstellung

17:00

16:30 -  
17:30

### PODIUMSDISKUSSION:

### FATCA und die Auswirkungen für deutsche Finanzinstitutionen

u. a. mit



**Leitung: Markus Heer,**  
Verlagsleiter,  
WM Datenservice



**Christian Essl,**  
FATCA-Projektkoordinator,  
Deutsche WertpapierService Bank AG



**Dr. Wolfgang Göb,**  
Business Development,  
Software Daten Service GmbH

18:00

17:30 -  
17:45

### Resümee

# In Zusammenarbeit mit

## Gold-Sponsoren



Die BHF-BANK – PRIVAT SEIT 1854 – zählt zu den ersten Adressen unter den Privatbanken

Deutschlands. Als modernes Privatbankhaus für Unternehmer und ihre Familien sowie für Unternehmen und institutionelle Kunden zählt sie zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Raum, wie unabhängige Tests immer wieder bestätigen. Die Bank verbindet traditionelle Privatbankwerte mit Finanzkraft und einem vielfältigen tiefgehenden Know-how. Als ein Bankhaus, das ganz auf die Bedürfnisse einer unternehmerisch geprägten Klientel ausgerichtet ist, führt die BHF-BANK Fachwissen aus unterschiedlichen Disziplinen – etwa aus Private Banking, Asset Management und Corporate Finance – flexibel und schnell zusammen.

[www.bhf-bank.com](http://www.bhf-bank.com)



concedro GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine auf die Finanzdienstleistungsindustrie spezialisierte Unternehmensberatung. Über unsere Berater können wir Ihnen unser langjähriges Branchen-Know-how und Management-Expertise zur Verfügung stellen. Für die Buy Side (Asset Management), Sell Side (Investmentbanken), Transaction-Banking, Custody, Retail- und Private-Banking waren wir bereits in einer Vielzahl von Projekten erfolgreich für unsere Kunden im Einsatz. Deswegen sind uns alle Prozesse in Ihrer Wertschöpfungskette aus fachlicher und technischer Sicht bestens vertraut.

Generell beraten wir Sie, um Ihren Bereich mit den gegebenen Rahmenbedingungen zu optimieren: z. B. durch konkretes fachliches oder technisches Consulting (think inside the box)

- wo und in welcher Form neues Geschäft für Sie möglich ist: z. B. durch Übernahme von Strategie und Business Development Aufgaben (think outside the box)
- bei notwendigen Veränderungen in Ihren Organisationen und Projekten: z. B. durch Business- und Projekt-Coaching sowie Interimsmanagement (change the box)

Lassen Sie uns gemeinsam Ihr „BUSINESS FORWARD“ bringen. Mehr über concedro erfahren Sie in einem persönlichen Gespräch.

Ihr direkter Kontakt zu uns:  
Armin Binstener, Fon + 49 (0) 171 26 27 299  
Mail [direct@concedro.com](mailto:direct@concedro.com)



Die Deutsche Börse betreibt mit der Börse

Frankfurt einen der führenden Handelsplätze für Wertpapiere weltweit und Deutschlands größten Börsenplatz.

Die Börse Frankfurt bietet für jede Investmentstrategie das passende Marktmodell: Für Anleger verbinden die Xetra Frankfurt Spezialisten seit Mai 2011 erstmals die Vorteile der führenden, international etablierten Xetra-Technologie mit Marktexpertise und menschlicher Weitsicht. Die hochliquide Xetra-Plattform ermittelt den Preis und die Spezialisten überwachen ihn. Sie vermeiden außerdem Teilausführungen, wenn diese für Anleger von Nachteil sind.

- In Frankfurt handeln Anleger von 8 bis 20 Uhr und damit länger als an vielen anderen Börsen. Ein wichtiger zeitlicher Vorsprung um auf die Marktbewegungen in Asien und den USA zu reagieren. Außerdem wird am Börsenplatz Frankfurt als Marktindikator ein Early- und Late-DAX ermittelt.
- Anleger profitieren von höchster Liquidität und größtmöglicher Produktvielfalt mit über 10.000 Aktien, 2.900 Fonds, 25.000 Anleihen und über 850 ETFs.
- Am Börsenplatz Frankfurt handeln Anleger deutlich schneller als an vielen anderen Börsen. Mit der bewährten Xetra-Technologie werden Orders im Millisekunden-Bereich abgewickelt.
- Sicherheit beim Handel. Jedes Wertpapier wird von einem Xetra Frankfurt Spezialisten betreut. Zusätzlich wird der Handel von der Handelsüberwachungsstelle HÜSt überwacht.
- Services. Das Anlegerportal [boerse-frankfurt.de](http://boerse-frankfurt.de) bietet alle wichtigen Informationen direkt von der Quelle – Realtime-Preise, News und Wissen.

Es ist natürlich auch als App und optimiert für Ihr Handy verfügbar.

Kontakt: [www.boerse-frankfurt.de](http://www.boerse-frankfurt.de),

[redaktion@deutsche-boerse.com](mailto:redaktion@deutsche-boerse.com), Tel.: +49(0) 69 211 18310



Die Deutsche Wertpapier-Service Bank AG (dwp-bank) ist Marktführer in der deutschen Wertpapier-

abwicklung. Die Eigentümerstruktur setzt sich gleichberechtigt aus Instituten der genossenschaftlichen FinanzGruppe und aus der Sparkassen-FinanzGruppe zusammen.

Mit rund 390 direkten Kunden und insgesamt fast 1.600 angeschlossenen Instituten nutzen drei Viertel aller Kreditinstitute in

Deutschland die Prozess- und Systemdienstleistungen rund um das Wertpapiergeschäft.

Die Transaktionsbank betreut sektorübergreifend fast 6 Millionen Depots und bündelt das Wertpapiergeschäft in der genossenschaftlichen FinanzGruppe über die beiden Zentralbanken, mehr als 80 Prozent der Dienstleistungen im Wertpapierservice für Sparkassen und Landesbanken sowie die Wertpapierabwicklung für über 30 Institute im Segment der Privat- und Geschäftsbanken. Mit rund 250.000 verwalteten Usern – Anlageberater und Mitarbeiter in Kreditinstituten – ist die zentrale dwpbank-Abwicklungsplattform WP2 eine der größten IT-Anwendungen in der deutschen Bankenlandschaft.



Innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisen-

banken, die gemessen an der Bilanzsumme eine der größten privaten Finanzdienstleistungsorganisationen Deutschlands ist, unterstützt die DZ BANK AG als Spitzeninstitut und Zentralbank die Geschäfte der vielen eigenständigen Genossenschaftsbanken und stärkt deren Position im Wettbewerb. Zusätzlich betreut sie als Geschäftsbank Unternehmen und Institutionen. Zur DZ BANK Gruppe zählen die Bausparkasse Schwäbisch Hall, DG HYP, DZ PRIVATBANK Gruppe, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment Gruppe, die VR LEASING und verschiedene andere Spezialinstitute.



Die EffCom AG ist ein deutsches Softwarehaus mit Sitz am Bodensee sowie einem Büro in Frankfurt. Das zentrale Produkt

EffCom Passiv\* ist die Lösung für eine automatisierte Verarbeitung aller Prozesse im Lebenszyklus von eigenen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten. Zu den 890 Kunden zählen einige der größten Emittenten Deutschlands. EffCom Passiv\* ist auch das technische Rückgrat der neu gegründeten factor-i GmbH Zertifikatefabrik, an der die EffCom AG zur Hälfte beteiligt ist. Die Zertifikatefabrik übernimmt standardisierte BackOffice-Tätigkeiten für die Emittenten, fertigt diese „industriell“ und sorgt für die termingerechte und auf Wunsch auch juristisch korrekte Abwicklung der Aufgaben. EffCom bietet durch ausgereifte Software, konfigurierbare Workflows und einem Netzwerk aus Technik, Bank und Rechtsexperten eine hohe Leistungskraft für Emittenten von Inhaber und Namenspapieren.

## Gold-Sponsoren

### HSBC Trinkaus

Die HSBC Transaction Services GmbH gehört

zu den führenden Dienstleistern im deutschen Markt für Wertpapierabwicklung und bietet auf Basis modernster Technologie ein breites Spektrum erstklassiger Leistungen und maßgeschneiderter Services rund um die Wertpapierabwicklung, -verwaltung und -verwahrung.

Mit im Jahre 2011 über 50 Mio. abgewickelten Transaktionen ist die Gesellschaft bereits seit einigen Jahren Marktführer in diesem Segment des Wertpapiermarktes. Zu ihren Mandanten zählen anspruchsvolle Privatbanken, Direktbanken und Online-Broker, sowie die große deutsche Fondsabwicklungsplattform HSBCfast.

Die HSBC Transaction Services GmbH unterstützt in einer sehr breit angelegten Art und Weise verschiedenste Arbeitsgruppen und Gremien, so z.B. in den einzelnen Verbänden der Kreditwirtschaft, bei der Deutsche Börse AG, der Clearstream Banking AG und bei der WM Gruppe. Die Gesellschaft trägt mit ihrer im Markt geschätzten Kompetenz und durch ihr Engagement damit auf vielfältige Weise dazu bei, dass allgemeine Marktentwicklungen sowie Trends und Standards in der Wertpapierabwicklung gesteuert, Qualitäten von und bei Lieferanten und Emittenten verbessert und somit operationelle Risiken vermindert werden können.

Als „Business Enabler“ unterstützt die HSBC Transaction Services GmbH alle Retail- und Wholesale-Segmente in gleichem Maße und leistet über elektronische Schnittstellen individualisiert sämtliche wertpapierbezogenen Middle- und Back-Office-Prozesse: Vom Orderrouting in Millisekunden über die Geschäftsabwicklung und die Bestandsverwaltung mit einem anspruchsvollem Steuerreporting, bis hin zu umfangreichen Services für Depotbanken, globalen Custody-Mandaten und Middle-Offices. Die Bündelung großer Volumina in optimierten Verarbeitungsprozessen ermöglicht dabei nicht nur höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards, sondern auch attraktive Konditionen und eine differenzierungswichtige Transaktionsperformance im White Label Processing.

[www.hsbc Trinkaus.de](http://www.hsbc Trinkaus.de)

### IHK Frankfurt am Main

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am

Main ist die unabhängige Selbstverwaltung der Wirtschaft in der Stadt Frankfurt, im Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis. Sie ist Interessenvertretung in allen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Fragen ihres Bezirks. Auf der Grundlage der sozialen Marktwirtschaft gehört die nachhaltige Förderung der Wirtschaft zu den wichtigsten Zielen. Als Informations- und Kommunikationszentrum der gesamten Region ist sie ein kundenorientierter Dienstleister mit vielfältigen Beratungs- und Schulungsangeboten.

Sie macht sich stark für den Erfolg ihrer mehr als 83.000 Mitgliedsunternehmen. Das Expertenwissen der hauptamtlichen Fachleute sowie die Erfahrung der ehrenamtlichen Wirtschaftspraktiker stehen dabei allen zur Verfügung.



### Interessengemeinschaft FRANKFURTER KREDITINSTITUTE

Die IFK wurde Ende 1948 als Selbsthilfeorganisation der Kreditwirtschaft in Frankfurt gegründet. Alle drei Säulen des Kreditgewerbes sind durch die 12 Gesellschafter vertreten – private Banken ebenso wie öffentlich-rechtliche bzw. genossenschaftliche Institute. Maßgebliche Unternehmensaufgabe ist das Management von Kapitalbeteiligungen, die im Interesse des Kreditgewerbes liegen. Daneben fördert die IFK vornehmlich finanzwissenschaftliche Projekte an der Frankfurt School of Finance and Management, der Goethe-Universität Frankfurt sowie an weiteren Hochschulen des Rhein-Main-Gebietes.

## Linklaters

Linklaters LLP ist eine national wie global führende Anwaltsso-

zietät mit 27 Büros in 19 Ländern. 2.200 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte beraten weltweit führende Unternehmen und Finanzinstitute zu komplexen Fragen im Wirtschafts-, Bank- und Steuerrecht. Mit innovativen, multidisziplinären und branchenspezifischen Lösungen unterstützt Linklaters ihre Mandanten dabei, ihre Strategien jederzeit und an jedem Ort zu verwirklichen.

Im Finanzrecht vertrauen unsere Mandanten auf unsere Expertise in den Bereichen Kapitalmarktrecht (Equity und Debt), Strukturierte Finanzierungen (einschließlich Securitisation), Akquisitionsfinanzierungen und Kredite, Projektfinanzierungen, Bankaufsichtsrecht und Investmentrecht. In Frankfurt berät die Sozietät nach deutschem, englischem und US-Recht.

„Die Liste der Banken und Finanzdienstleister, die regelmäßig auf Linklaters vertrauen, liest sich wie ein Who's who der Branche.“ (Juve Handbuch Wirtschaftskanzleien 2011/12)

Ihr Ansprechpartner: Dr. Carl-Peter Feick, [carl-peter.feick@linklaters.com](mailto:carl-peter.feick@linklaters.com), +49 69 71003 458

[linklaters.com](http://linklaters.com)



much-net AG entwickelt und vermarktet seit 1982 europaweit

ihre Standardsoftware PMS Portfolio und Risiko Management System bei Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Versicherungen und Treasuryabteilungen von Corporates. Anwendungsschwerpunkte sind

- Kredit-, Markt-, Zinsänderungs-, Spread-, Liquiditäts- und operationelle Risiken
- Gesamtbanksteuerung (Asset Liability Management)

Zu den besonderen Stärken von PMS zählen

- Bewertung und Bestandsführung von derivativen, strukturierten, exotischen, komplexen, illiquiden, hybriden Instrumenten
- Stresstests mit Zinsen, Wechselkursen, Spreads, Volatilitäten, Korrelationen, Inflation, Indizes, Ratings, Volumina
- Basel II/III, Solvency II, GroMiKV, LiqV
- IFRS, Hedge Accounting, Reporting
- Schnittstellen beispielsweise zu WM, Bloomberg, Reuters
- Standardisiertes und individuelles Kundenreporting

Basierend auf diesen Schwerpunkten werden Support-, Consulting- und Outsourcing-Dienstleistungen angeboten.

## Silber-Sponsoren



Frankfurt  
Main  
Finance

In Frankfurt Main Finance haben sich die Finanzindustrie, das Land Hessen, die Stadt Frankfurt sowie Wissenschaft und Dienstleister zusammengeschlossen, um den Finanzplatz Frankfurt wirkungsvoll im nationalen und internationalen Wettbewerb zu positionieren.

Zentrale Arbeitsfelder der Initiative sind die Bündelung der Kräfte im Standortmarketing, der Ausbau der intellektuellen Infrastruktur am Standort und die Erschließung von Geschäftspotenzialen an aufstrebenden Finanzplätzen. Mitglieder der Initiative sind das Bankhaus Metzler, die Commerzbank, die Corealcredit Bank, Crédit Agricole Cheuvreux, die Deutsche Bank, die Deutsche Börse, Deka Investments, die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA), DWS Investments, die DZ BANK, Fides Falk Financial Services, die Frankfurter Sparkasse, die Frankfurt School of Finance and Management, die Frankfurter Volksbank, die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, das House of Finance, ICF Kursmakler, Interxion, das Land Hessen, Morgan Stanley, der P.Keppeler Verlag, Roland Berger Strategy Consultants, die Royal Bank

## Silber-Sponsoren

of Scotland, die Stadt Frankfurt, das Steigenberger Hotel Frankfurter Hof, Tata Consultancy Services Deutschland, UBS Deutschland, vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste, White & Case, die WHU – Otto Beisheim School of Management und die Wolfgang Steubing AG.



Die Frankfurter Sparkasse ist die viertgrößte Sparkasse Deutschlands und Marktführer im Retailgeschäft im

Rhein-Main-Gebiet. Jeder dritte Bürger und jedes vierte Unternehmen in Frankfurt hat seine Hauptkontoverbindung bei der Frankfurter Sparkasse. Als moderne Universalbank stellt sie sowohl für Privat- als auch für Firmenkunden sämtliche Finanzdienstleistungsprodukte zur Verfügung. Die Frankfurter Sparkasse verfügt in der gesamten Region über das dichteste Netz aus Filialen und Betreuungszentren. Die Frankfurter Sparkasse ist mit ihren über 1.800 Mitarbeitern als Anstalt des öffentlichen Rechts Teil des Konzerns der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1822 prägt die Frankfurter Sparkasse eine besonders enge Bindung an die Region. Aus diesem Grund ist das Institut nicht nur wirtschaftlich aktiv, sondern engagiert sich auch in einer Vielzahl von sozialen, kulturellen, heimatbezogenen und bildungsfördernden Projekten. Aus Anlass ihres 175-jährigen Bestehens gründete sie im Jahr 1997 die Stiftung der Frankfurter Sparkasse, mit der sie ihr für die Gesellschaft angelegtes Wirken auf eine eigenständige finanzielle Basis stellte.



Software Daten Service (SDS), ein Tochterunternehmen der T-Systems,

hat sich auf die Entwicklung von Bankensoftware im Bereich der Wertpapierabwicklung für den internationalen Markt spezialisiert. Mit der GEOS Suite bietet SDS eine Software zur real-time Abwicklung von Wertpapieren und Derivaten für internationale Finanzdienstleister, wie Retail-, Privat- und Transaktionsbanken sowie Custodians. Es unterstützt einheitliche Arbeitsabläufe im Front-, Middle- und Back-Office-Bereich. Seit 1998 hat sich GEOS im Praxisbetrieb bewährt und ist in Österreich, Deutschland und Irland bei mehr als 600 Banken erfolgreich im Einsatz.

Die organisatorische und technische Skalierbarkeit qualifiziert GEOS für den selbständigen Einsatz bei mittelgroßen und großen Privat- und Universalbanken. Des Weiteren wird GEOS für die Abwicklung hoher Transaktionsvolumina in Konzern- oder Gemeinschaftsrechenzentren oder Transaktionsbanken eingesetzt. Primärziele der mehrfach mit dem SWIFT Ready Gold Label ausgezeichneten Software sind die Verkürzung der Abwicklungszyklen sowie die Optimierung und hochgradige Automatisierung der Geschäftsprozesse. Zahlreiche integrierte Schnittstellen zu bankinternen Zusatzsystemen, externen Data Feeds und elektronischen Börsen stellen ebenfalls zentrale Faktoren für den hohen Grad an Automatisierung dar. Plattformunabhängigkeit, Mehrmandantenfä-

## Bronze-Sponsoren

higkeit und Mehrsprachigkeit bilden die weitere Basis für die internationalen und länderübergreifenden Einsatzmöglichkeiten von GEOS. Das neueste Produkt in der GEOS Suite ist die FATCA Reporting Engine die eine verlässliche Abwicklung der neuen amerikanischen Meldeanforderungen ermöglicht.



ABI Informatic

ABI Informatic ist ein unabhängiges Softwarehaus spezialisiert auf das IT-Projektgeschäft mit klarem Branchen-Fokus auf die Finanzindustrie.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit steht das gesamte Spektrum von Beratung, Projektleitung, Realisierung, Implementierung, Wartung, Schulung und Support von IT-Projekten. ABI Informatic hat sich aus langjähriger Erfahrung als führender Experte für Wertpapiermanagement profiliert und verfügt diesbezüglich mit AGIO über eine international anerkannte Produktlinie.

AGIO enthält Software-Komponenten und Dienstleistungen, die sowohl individuell zur Ergänzung bestehender Lösungen, als auch gesamthaft als schlüsselfertiges Produkt für "straight through processing" zur Bewirtschaftung von Referenz-Daten eingesetzt werden können. Das Baukastenprinzip von AGIO ermöglicht rasche Lösungen für dringende Anforderungen und den kontinuierlichen Ausbau zur umfassenden Lösung. Denn AGIO Komponenten arbeiten optimal zusammen und sind einfach kombinierbar mit proprietären Systemen. Schritt für Schritt zur umfassenden Lösung für Finanzdatenbewirtschaftung - ob "in-house" oder in ASP- oder BPO-Environments. Mit einer umfassenden Lösung 'Wertpapierzentrale' können Referenzdaten in einem Expertensystem bewirtschaftet und an mehrere beliebige Zielsysteme verteilt werden.



Europa. 3.500 Mitarbeiter versorgen hauptsächlich institutionelle Kunden mit Dienstleistungen rund um die Verwahrung und Abwicklung von Wertpapieren in ganz Europa, Nordamerika und in Asien. Auch in Deutschland gehört CACEIS zu den führenden Anbietern mit Standorten in München und Hamburg. Für Kunden in Deutschland und Österreich bietet die Bank ein umfangreiches Angebot hoch qualitativer Services sowie individuelle Lösungen in diesen Bereichen

- Depotbankfunktion
- Custody- Services
- Fonds-Administration

CACEIS ist einer der Weltmarktführer im Bereich Asset Servicing, die größte Depotbank sowie der führende Fondsadministrator in

- Clearing Services
- Transaction Banking für Investment- und Retail-Banken.

Ein solides AA- Rating von Standard & Poor's belegt die finanzielle Stärke von CACEIS (10/2010).



Die KAS BANK N.V. ist ein unabhängiger europäischer Spezialist für Wert-

papierdienstleistungen sowie Risikocontrolling und Meldewesen für rund 500 Geschäftskunden aus dem Finanzsektor sowie Pensionsfonds. Das Institut verfolgt eine „Pure Play“-Strategie als neutraler und unabhängiger Finanzdienstleister. Diese Strategie zeichnet sich durch ein möglichst geringes Risiko in den angebotenen Serviceleistungen, einer möglichst risikoaversen eigenen Bilanz sowie von Solvabilitäts-Kennzahlen deutlich oberhalb der Anforderungen aus Basel III aus. Dies wird bestätigt durch das Kurz- und Langfrist-Rating von Standard & Pooors von A-2 beziehungsweise A-. Neben Verwahrfunktionen sowie Clearing und Settlement im Wertpapiergeschäft bietet die KAS BANK Leistungen im Umfeld von Compliance, Risiko-Controlling und Management-Informationen an. Durch dieses Outsourcingangebot von administrativen Aufgaben erhalten somit die Kunden der KAS BANK die Möglichkeit, sich auf ihre jeweiligen Kernaktivitäten zu konzentrieren. Im Vordergrund stehen individuelle Lösungen und eine höchstmögliche Transparenz. Dabei greifen eine proaktive Herangehensweise, hoch entwickelte Informationssysteme und ein strenges Prozesscontrolling ineinander.

Die KAS BANK hat einen Marktanteil von ca. 30 Prozent in den Niederlanden und betreut ein technisches Verwahrvolumen von 275 Milliarden Euro. Insgesamt werden für unterschiedliche Finanzinstitute täglich rund 100.000 Transaktionen aus dem institutionellen Bereich bearbeitet. Dabei nutzt die KAS BANK ein Netzwerk von nahezu 100 angeschlossenen Banken, die weltweit für einen hohen Qualitätsstand sorgen.

Die KAS BANK wurde 1806 gegründet und an der NYSE Euronext in Amsterdam gelistet, versteht sich als Europäisches Institut mit einer starken internationalen Ausrichtung. Die KAS BANK verfügt über Büros in Amsterdam, London und Wiesbaden; derzeit beschäftigt die KAS BANK rund 750 Mitarbeiter aus mehr als 35 Nationen.

Die KAS Bank N.V. – German Branch ist eine lizenzierte deutsche Depotbank und eine Niederlassung der KAS BANK N.V. Die KAS Investment Servicing GmbH ist eine Kapitalanlagegesellschaft für Publikums- und Spezialfonds in Deutschland und eine indirekte Tochtergesellschaft der KAS BANK N.V.

# Anmeldung/Organisation/Rückfragen

WM Seminare ♦ Postfach 11 09 32 ♦ 60044 Frankfurt am Main ♦ Stephan Mänecke, Tel.: 0 69 / 27 32-567 ♦ Fax: 0 69 / 27 32-200 ♦ E-Mail: [seminare@wm-seminare.de](mailto:seminare@wm-seminare.de) ♦ [www.wm-seminare.de](http://www.wm-seminare.de)

## Datum

**14./15. März 2012**

1.Tag: 9.30 bis ca. 21.00 Uhr, inkl. Abendveranstaltung

2.Tag: 9.30 bis ca. 17.45 Uhr

## Veranstaltungsort

IHK Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main  
Börsenplatz 4

60313 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 / 2197-0

## Anmeldung (S12-761J)

(unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen)

Ich melde mich an zum 5. Finanzplatztag am ...

14. März 2012

15. März 2012

Der Ticketpreis pro Person (1 Tag = € 835,- bzw.  
2 Tage = € 1.575,- jeweils zzgl. MwSt.) wird nach  
Erhalt der Rechnung überwiesen.

Ja, ich möchte als Dankeschön für meine An-  
meldung/Teilnahme die Börsen-Zeitung vier  
Wochen lang kostenlos und unverbindlich er-  
halten.

## Werbung

Ich kann der Verwendung meiner personenbezogenen Daten für  
Werbezwecke jederzeit widersprechen bei [seminare@wm-seminare.de](mailto:seminare@wm-seminare.de)  
oder unter Tel. 069/2732-162.

## Preise/Leistungen

Nach Eintreffen Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine  
Anmeldebestätigung und eine Rechnung über  
den Ticketpreis in Höhe von EUR 820,- (zzgl. 19%  
MwSt. = EUR 158,65) für einen Tag bzw. EUR 1.545,-  
(zzgl. 19% MwSt. = EUR 299,25) für zwei Tage. Der  
Rechnungsbetrag muss vor Veranstaltungsbeginn  
eingegangen sein. Im Preis enthalten sind die  
Teilnahme inkl. Abendveranstaltung, Mittagessen,  
Erfrischungen/Pausengetränke und Arbeitsunter-  
lagen. Änderungen des Programms bleiben vorbe-  
halten.

## Rücktritt/Storno

Bei Nichtteilnahme wird der volle Preis erhoben.  
Es ist möglich, eine Ersatzperson zu benennen. Bei  
Storno der Teilnahme an der Veranstaltung später  
als zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird

eine Aufwandsentschädigung von EUR 300,- (zzgl.  
19% MwSt. = EUR 57,-) berechnet. Bei Storno der  
Teilnahme früher als zwei Wochen vor Beginn der  
Veranstaltung entstehen keine weiteren Kosten.  
Der Verlag behält sich vor, die Veranstaltung ggf.  
abzusagen. In diesem Fall wird der bereits gezahlte  
Ticketpreis zurückerstattet.

## Unterkunft/Hotel

Buchung von Hotelzimmern in Frankfurt und  
Umgebung in Hotels verschiedener Kategorien  
über unseren Partner

**Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main**

Buchungs-Hotline: +49 (0) 69 / 21 23 08 08

E-Mail: [info@infofrankfurt.de](mailto:info@infofrankfurt.de)

Online-Buchung: [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de)

1. Teilnehmer: Name, Vorname

2. Teilnehmer: Name, Vorname

Funktion/Abteilung

Funktion/Abteilung

Telefon, Fax

Telefon, Fax

E-Mail

E-Mail

Firma/Institut

Straße/Postfach

Postleitzahl, Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Fax 069 / 27 32 - 200